Fandango®

Fungizid für Getreide, Schalotten und Zwiebeln.

Bewilligte Indikationen

Braunrost, DTR-Blattflecken, Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Gelbrost, Halmbruch, Netzflecken, Rhynchosporium-Blattflecken, Septoria-Blattdürre, Septoria-Spelzenbräune, Sprenkelnekrosen, Zwergrost.
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6508
Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)
Wirkstoffe: 9,1 % (100 g/l) Fluoxastrobin + 9,1 % (100 g/l) Prothioconazol
FRAC-Resistenzgruppen: 3/11
Zu deklarierender Inhaltsstoff: Ethylenediamine, ethoxylated and propoxylated (CAS 26316-40-5).

Wirkungsweise

Kombiniertes und sehr breitwirksames Fungizid mit den Wirkstoffen Prothioconazole (Triazolinthione) und Fluoxastrobin (Strobilurin). Durch seine spezielle Formulierung, bildet Fandango eine ausgeglichene Kombination zweier Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen, welche auch in der Pflanze unzertrennlich bleiben und einen breiten und nachhaltigen Fungizidschutz sichern. Somit eignet sich Fandango vorzüglich zur Verhinderung von Resistenzen. Die regelmässige und lang anhaltende translaminare und akropetale Wirkstoffverteilung von Fandango sichert einen breiten, über mehrere Wochen andauernden Fungizidschutz. Dank diesen besonderen Eigenschaften, bietet Fandango eine sehr hohe Wirkungssicherheit mit vorbeugender und abstoppender Wirkung gegen zahlreiche pilzliche Schaderreger. Die Nutzung der deutlichen physiologischen Effekte von Fandango auf die Kulturpflanzen, ermöglicht zudem eine deutliche Ertrags- und Qualitätssteigerung.

Anwendung im Feldbau

Gerste
- **1,25 l/ha** oder **0,75 l/ha + 0,75 l/ha Input** gegen Echten Mehltau, Netzfleckenkrankheit, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Sprenkelnekrosen (PLS + RCC) und Zwergrost.
Anwendung im Stadium BBCH 31-51.

Korn (Dinkel)
- **1,25 l/ha** oder **0,75 l/ha + 0,75 l/ha Input** gegen Braunrost, Echten Mehltau und Septoria-Blattdürre.
Anwendung im Stadium BBCH 31-51.

Triticale
- **1,25 l/ha** oder **0,75 l/ha + 0,75 l/ha Input** gegen Braunrost, Echten Mehltau, Gelbrost und Septoria-Blattdürre.
Anwendung im Stadium BBCH 31-51.

Weizen
- **1,25 l/ha** oder **0,65 l/ha + 0,65 l/ha Input** gegen Halmbruchkrankheit.
Anwendung im Stadium BBCH 30-32.
- **1,25 l/ha** oder **0,65 l/ha + 0,65 l/ha Input** gegen Braunrost, DTR-Blattfleckenkrankheit, Echten Mehltau, Gelbrost, Septoria-Blattdürre und Septoria-Spelzenbräune.
Anwendung im Stadium BBCH 31-51.

Winterroggen
- **1,25 l/ha** oder **0,75 l/ha + 0,75 l/ha Input** gegen Braunrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit und Septoria-Blattdürre.
Anwendung im Stadium BBCH 37-51.

Bemerkungen
Max. 1 Behandlung pro Kultur.
PLS/RCC = physiological leaf spots/Ramularia collo-cygni.

Anwendung im Gemüsebau

Gemüsezwiebeln, Schalotten, Speisezwiebeln
- **1,25 l/ha** gegen Falschen Mehltau der Zwiebel.
Anwendung ab Stadium BBCH 41 im Abstand von 7-10 Tagen.
Frühlings- und Bundzwiebeln nicht behandeln.
Max. 3 Behandlungen pro Kultur.
Wartefrist: 3 Wochen.

Vorschrift

SPe3 (Gemüse): Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

SPe3 (Gemüse): Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.

Verträglichkeit

Fandango, angewendet gemäss Gebrauchanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Bei gestressten Pflanzen oder extremen Witterungsbedingungen (sehr trockene Hitze) können bei einigen Weizensorten vorübergehende Blattaufhellungen auftreten, die jedoch ohne Einfluss auf die Ertragsleistung bleiben. Behandlungen in der grössten Mittagshitze, nicht empfohlene Mischungen und Überdosierungen sind zu vermeiden.

Mischbarkeit

Getreide: Fandango ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar. Der Halmverkürzer Metro Class nur bei wüchsigen Bedingungen beimischen. Die Beimischung von Herbiziden mit Kontakt-Wirkstoffen sowie Mehrfachmischungen mit Blattdüngern (inkl. Harnstoff) werden nicht empfohlen. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.
Gemüse: Fandango ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar. Vorsicht bei Mischungen mit EC-Formulierung. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzbrille + Atemschutzmaske (A2) tragen.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei), vor Sonnenbestrahlung geschützten und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS05

Ätzend
GHS07

Vorsicht gefährlich
GHS09

Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug/Schutzbrille/Atemschutzmaske (A2) tragen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.
P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.
P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Gefahr

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
   Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
   Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
   - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
   - Stand der Daten
   - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 15.08.2024